

F-20: Themenrundweg „Königliche Forstgrenzsteine“

Eine Tour zum „selbst erkunden“ –Variante mit Abkürzung.

Streckenlänge 5,4 km – 90 Minuten (reine Wanderzeit)

33% befestigter Weg



Dieser Rundweg vorrangig im Flächennaturdenkmal „Schloßpark Frauenstein“ führt den Wanderer zu den einzelnen noch vorhandenen Forstgrenzsteinen, die aus den Jahren um 1870 stammen. Es ist immer ein Vorteil, festes Schuhwerk zu tragen, wenn man eine Feld- oder Waldweg verlässt, wie hier vorgesehen ist. Wer auf den Wegen bleiben möchte, kann das auch tun, man sieht dann allerdings wesentlich weniger „Steine“. Prinzipiell kann man den „Buttersteig“, den „Hofefeldweg“ und den „Steinbruchweg“ benutzen.

Einstieg in Frauenstein

Beginn am WanderOrientierungPunkt (WOP): Hauptwegweiser1 ohne Hinweis auf die Forstgrenzsteine (GPS: 50.8022, 13.5387).

Der Weg ist nicht gesondert markiert.

Nächster WOP: Wassergasse nach links auf die Hospitalgasse, weiter „grün“ bis man nach der Friedhofskapelle rechts zum Stein64 gelangt.

Nächster WOP: Wenn man rechts an den Waldrand gelangt folgt man am Waldrand der Absperrung für das Weideland. Die Steine liegen immer links.

Nächster WOP: Man erreicht den „Hofefeldweg“ und geht rechts bis zur Schafbrücke. Dort steht Stein39. Man geht nicht über die Brücke sondern geht ab Stein40 im Winkel von ca. 45° nach rechts in den Wald. Der nächste Stein trägt die Nummer 38.

Nächster WOP: Am Stein35 erreicht man den Waldrand und den Hofefeldweg, dem man jetzt leicht bergan folgt. Bis zur Einmündung der asphaltierten Strecke „Hofefeld“ stehen alle Steine rechts des Weges.

Nächster WOP: Ab Stein16 stehen die Steine jetzt auf beiden Seiten der Straße bis man nach Stein5 noch einen Stein21 vorfindet.

Nächster WOP: Abzweig Silbermannstraße/Haingasse. Wer die Tour beenden möchte geht links zum Ausgangspunkt der Runde zurück. Die Tour geht nach rechts weiter. Am „Fraensteiner Hof“ geht man in den Steinbruchweg. Dieser führt immer geradeaus in den Wald.

Nächster WOP: Wenn an der rechten Seite eine Holzeinhausung (hier ist eine Quelle gefasst) zu sehen ist, hält man sich links, immer am Waldrand entlang. Hier erreicht man die letzten zwei Forstgrenzsteine und kommt zu zwei Sendetürmen.

Nächster WOP: Man folgt einen Weg, der auf den höchsten Berg von Frauenstein, den Sandberg führt. Dort oben befindet sich neben dem zentralen Trinkwasserbehälter der „Trigonometrische Meßpunkt von 1869“ und eine Sitzgruppe. Von hier aus hat man einen fantastischen Blick auf die Stadt, das Schloß und die Burgruine.

Nächster WOP: Man folgt nun einem kaum erkennbaren Pfad zum Produktionsgebäude von „TFT“ und hält sich dann links auf der Gasse „Am Sandberg“ bis man die B171 erreicht.

Nächster WOP: Man überquert die B171 und folgt der Gasse „Am Böhmischen Tor“, sich immer links orientierend. Entweder geht man über die Stufen links zum Pfarrhaus und zum Marktplatz oder man geht bis zum Wassertrog weiter und dann über die Wassergasse zum Tourenbeginn zurück.

Die Runde hat sich geschlossen.

Ein Besuch des Museums lohnt immer, auch wenn man kein Orgelfanatiker ist. Die Eintrittskarte berechtigt auch zur Besichtigung der Burgruine. Vom Turm der ehemaligen Burg hat man eine fantastische Aussicht.